

Fan-Guide FK Skënderbeu Korça

Liebe YB-Fans

Für das erste Auswärtsspiel der Europa League-Gruppenphase 2017/18 reisen die Young Boys ins unbekannte Albanien. In diesem Fan-Guide zum Spiel am 28. September 2017 erfahrt ihr wichtige Informationen und spannende Fakten rund um unseren Gegner.



Viel Spass und **HOPP YB!**



Gut zu wissen

Vorwahl Albanien	+355
Notruf allgemein	19
Ambulanz	17
Feuerwehr	18
EDA Hotline	+41 800 24-7-365 +41 58 465 33 33
Steckdosen-Adapter	wird benötigt
Währung	Albanischer Lek (ALL)
100 Franken entsprechen	aktuell etwa 11'615 ALL

Schweizerische Botschaft

Rruga "Ibrahim Rugova", Nr. 3/1
1019 Tirana, Albanien
Tel: +355 4 224 01 02 (von innerhalb Albanien)
+41 58 48 01764 (von ausserhalb Albanien)

Treffpunkt vor dem Spiel

Der Treffpunkt wird über die üblichen Kanäle (Ostkurve & GSS) bekanntgegeben. Anspielzeit: 21:05 MEZ. Bei Fragen könnt ihr euch auch an die Fanarbeit wenden.



www.ostkurve.be
www.gaeubschwarzsuechtig.ch



Unterstützung durch Fanarbeit Bern vor Ort

Luke	0041 79 617 75 82
Jonny	0041 78 873 29 17

Wetteraussichten

Mo	Di	Mi	Do	Fr
25.09	26.09	27.09	28.09	29.09
22°	28°	25°	25°	24°
16°	12°	15°	16°	16°

Anreise / Einreise

Der einzige internationale Flughafen in Albanien ist der Aeroporti Ndërkombëtar i Tiranës Nënë Tereza in Rinas, einem Vorort, ca. 20 km vor Tirana. Vom Flughafen fährt stündlich ein Bus ins Zentrum (Rinas Express für 250 Lek); alternativ bietet sich auch das Taxi an, welches aber deutlich mehr kostet (ca. 2'500 Lek).

Die Anreise nach Albanien ist auch mit der Fähre von Italien aus möglich, z.B. via Bari, Ancona oder Trieste nach Durrës, der bedeutendsten Hafenstadt des Landes. Innerhalb von Albanien reist man am besten mit dem Bus, auch wenn in Tirana offenbar noch kein Bus-Terminal existiert. Die grossen Städte des Landes sind recht gut verbunden. Busse fahren meist nach Fahrplan, aber oft nur morgens

Informationen EDA

Grundsätzliche Einschätzung

Albanien ist eine junge Demokratie. Die Wirtschaft und Infrastruktur entwickeln sich langsam. Bei Reisen nach Albanien ist eine gute Vorbereitung deshalb unerlässlich. Es ist von Vorteil, über eine lokale Kontaktperson zu verfügen. In Tirana kommt es immer wieder zu Kundgebungen, die teilweise von Ausschreitungen begleitet sind. Demonstrationen jeder Art sind daher zu meiden. Ausserdem kann das Risiko von Terroranschlägen nicht ausgeschlossen werden.

Kriminalität

Die Kleinkriminalität nimmt in den grösseren Städten zu, vor allem Entreiss- und Taschendiebstähle. Einbrüche sowie Gewaltkriminalität kommen vereinzelt vor. Zu beachten sind die üblichen Vorsichtsmassnahmen, und es sollten keine Wertgegenstände auf sich getragen werden.

Verkehr und Infrastruktur

Die Infrastruktur für Touristen ist vielerorts noch sehr bescheiden. Strassen sind mangelhaft ausgeschildert und es besteht die Gefahr, sich zu verfahren. Sowohl Haupt- wie Nebenstrassen sind in einem schlechten bis sehr schlechten Zustand und sollten vorzugsweise mit einem Fahrzeug mit Allradantrieb befahren werden. Das unvorhersehbare Verhalten vieler Verkehrsteilnehmer (Autos, Fussgänger, Fuhrwerke, streunende Tiere etc.) bildet ein zusätzliches Risiko - auch bei Busfahrten. Von nächtlichen Überlandfahrten wird abgeraten.

Besondere rechtliche Bestimmungen

Das Mitnehmen von Flüchtlingen in einem Fahrzeug erfüllt den Straftatbestand des Menschen schmuggels und kann mit einer Gefängnisstrafe von bis zu sieben Jahren geahndet werden. Es sollten deshalb keine Anhalter mitgenommen werden, auch nicht für Teilstrecken innerhalb Albanien.

Die Beleidigung der Behörden ist strafbar. Vergehen gegen das Betäubungsmittelgesetz werden bei geringsten Mengen und jeder Art von Drogen mit langjährigen Haftstrafen (bis 20 Jahren) geahndet. Auch Zuwiderhandlungen gegen das Verbot der Ausfuhr von Kulturgütern aller Art werden mit Haftstrafen von bis zu 15 Jahren bestraft. Die Haftbedingungen sind prekär.

Medizinische Versorgung

Die medizinische Versorgung ist teilweise nur beschränkt gewährleistet. Die privaten Spitäler verfügen über einen

umfänglichen Pflegedienst und sind technisch besser ausgerüstet als die staatlichen Krankenhäuser. Sie verlangen jedoch einen Kostenvorschuss oder eine finanzielle Garantie, bevor sie Patienten behandeln. Bei ernsthaften Erkrankungen und Verletzungen empfiehlt sich die Rückkehr in die Schweiz.

Das Land: Albanien

Die Republik Albanien (alb. *Republika e Shqipërisë*), ist ein Staat in Südosteuropa bzw. auf der Balkanhalbinsel. Das albanische Staatsgebiet grenzt im Norden an Montenegro und den Kosovo, im Osten an Mazedonien und im Süden an Griechenland. Albanien hat etwa 2'800'000 Einwohner; die Amtssprache ist Albanisch.



Die Flagge Albanien besteht aus rotem Grund mit einem schwarzen, zweiköpfigen Adler in der Mitte, welcher hergeleitet wird von einem Siegel von Skanderbeg, dem albanischen Nationalhelden *Gjergj Kastrioti*, der die Albaner in einem Aufstand im 15. Jahrhundert gegen das Osmanische Reich anführte und eine kurze Zeit der Unabhängigkeit brachte.



Nachdem Albanien sich 1944 von der faschistischen Fremdherrschaft befreit hatte, errichtete Enver Hoxha, der Führer der kommunistischen Partei, eine Diktatur, durch welche die Bürger grausam unterdrückt und das Land vom Rest der Welt abgeschottet wurde. Das kommunistische Regime wurde schliesslich 1990 gestürzt und es begann eine Massenauswanderung der Albaner. Erst 1991 wurden die ersten freien Wahlen abgehalten: Demokratie und Freiheit haben das Land seither stark verändert.

Zu den Religionen in Albanien mit den meisten Anhängern zählt der Islam, die grösste Minderheit ist das Christentum. Während der Zeit des Kommunismus wurde Albanien zu einem atheistischen Staat erklärt und jegliche Religionsausübung verboten. Noch heute ist die Ausübung der Religion bei den wenigsten Albanern ausgeprägt und ein altes Zitat oft zu hören: „Differenziert nicht nach

Kirche oder Moschee. Die Religion des Albaners ist das Albanertum.“

Das Klima in Albanien ist nicht einheitlich. Am Mittelmeer herrscht mediterranes Klima mit heissen, trockenen Sommern und milden, regenreichen Wintern. Im Landesinnern herrscht demgegenüber ein deutlich kontinentaleres Klima, mit heissen, trockenen Sommern und kalten Wintern.

Korça

YBs Gegner Skënderbeu ist in Korça ansässig, der wichtigsten Stadt im Südosten Albaniens. Heimstätte ist das Skënderbeu-Stadion mit einer Kapazität von 12'000 Zuschauern. Das Spiel gegen YB wird jedoch nicht in Korça, sondern in Elbasan stattfinden, weshalb wir uns nachfolgend darauf konzentrieren wollen (und natürlich auf Tirana, wo die meisten der anreisenden YB-Fans wohl vorbei kommen werden).

Tirana

Hauptstadt und grösste Stadt des Landes ist Tirana. Sie ist der kulturelle, politische und wirtschaftliche Mittelpunkt eines zentralistisch organisierten Staates und Sitz des Parlaments und der Regierung des Landes.



Das Wahrzeichen der Stadt ist der **Skanderbeg-Platz** (*Sheshi Skënderbej*) mit der Reiterstatue des bereits erwähnten albanischen Nationalhelden. Berühmt sind ausserdem die Et'hem-Bey-Moschee sowie der 35 Meter hohe Uhrturm aus dem Jahre 1830 gleich daneben. Vom Skanderbeg-Platz aus führen die wichtigsten Strassen der Stadt sternförmig in alle Richtungen, so etwa der etwa sechsspurige **Boulevard Dëshmorët e Kombit**, die zentrale Achse der Stadt. Sie verläuft vom Platz rund einen Kilometer Richtung Süden zum Mutter Teresa-Platz bei der Universität.



In Albanien entstanden unter der Herrschaft des Diktators Enver Hoxha an die 200'000 Bunker. Diese sollten der Verteidigung des Landes im Falle einer Invasion durch ausländische Truppen dienen, welche dann aber doch nie kamen. Noch heute sind die Bunker vielerorts gut sichtbar. In der Nähe von Tirana wurde ein solcher Bunker in ein interessantes Museum über die Geschichte des Kommunismus in Albanien umfunktioniert (Bunk'Art; Eintritt 300 Lek).

Elbasan

Elbasan ist eine Industriestadt in Mittelalbanien mit mittelständischem Charme. Sehenswürdigkeiten sind die Königsmoschee, die 1492 erbaut wurde und als älteste erhaltene des Landes gilt (sie hat also auch die Zeit des Kommunismus überstanden), sowie die rechtwinklige Festung, an dessen Südseite sich ebenfalls ein Uhrturm befindet.



Der breite *Boulevardi Qemal Stafa* entlang der Südseite der Mauer führt an diversen Denkmälern und dem Stadttheater vorbei direkt bis zum 2014 eröffneten Fussballstadion, der Elbasan Arena, wo aktuell auch Länderspiele Albanien ausgetragen werden, nachdem das ehemalige Nationalstadion in Tirana im Jahr 2016 abgebrochen worden war.

Anreise nach Elbasan

Die Anreise von Tirana nach Elbasan (und auch zurück) erfolgt am besten mit dem Bus. Gemäss den spärlichen Informationen, welche im Internet auffindbar sind, verkehren diese Busse halbstündlich. Die Haltestellen sind meist schlecht gekennzeichnet: In den Grossstädten findet man den richtigen Abfahrtsort kaum je ohne zu fragen. Bitte also unbedingt vor Ort erkundigen, wo sich die Haltestelle tatsächlich befindet. Wem die individuelle Anreise zu mühsam ist, der kann sich der Ostkurve anschliessen; diese organisiert nämlich einen Bustransfer von Tirana nach Elbasan mit Abfahrt in Tirana am Donnerstag am späteren Nachmittag. Anmeldung auf www.ostkurve.be.



Das Stadion

Die Elbasan Arena ist mit 12'800 Sitzplätzen das fünftgrösste Stadion in Albanien. Die Sitze sind rot und schwarz, die Farben der Flagge Albanien, dies obwohl die Farben des Heimklubs (*Klubi Futboll Elbasan*) eigentlich gelb und blau sind. Das Stadion liegt am östlichen Rand der Innenstadt in der Verlängerung des *Boulevardi Qemal Stafa* und ist daher gut zu Fuss erreichbar.



Der Klub

Der *Klubi i Futbollit Skënderbeu Korça* wurde im Jahr 1909 gegründet und ist benannt nach, wie könnte es auch anders sein, dem albanischen Nationalhelden Skanderbeg (oder eben alb. Skënderbeu). Der Klub war 1930 Gründungsmitglied der ersten albanischen Liga. Auf dem Logo ist der Helm des Skanderbeg abgebildet; ein dem Nationalhelden zugeschriebener Helm, der heute in einem Museum in Wien aufbewahrt wird. Zum Helm gehört auch ein Schwert, wobei dieses und Teile des Helms gemäss Untersuchungen tatsächlich gar nie im Besitz Skanderbegs gewesen sein dürften.



Bisher gewann der Klub sieben Mal die albanische Meisterschaft, zum ersten Mal 1933, dann nach langer Durststrecke von 78 Jahren erst 2011 wieder. In den Folgejahren konnte der Titel dann aber mehrmals erfolgreich verteidigt werden, so in den Jahren 2012 bis 2016. Diese Dominanz verdankte die einstige Liftmannschaft dem Einsteigen des CEO von Red Bull Albanien, der reiche Freunde im Schlepptau hatte. So etwa Öl-Tycoon Rezart Taçi: Der wollte einst die AC Milan kaufen, dann zumindest den Rekordmeister FK Partizani Tirana, stattdessen rüstete er schliesslich Skanderbeu auf.

In der Saison 2015/16 schaffte es das Team erstmals in die Play-offs zur Champions League, verlor dort aber gegen Dinamo Zagreb und spielte folglich in der Europa League-Gruppenphase (gegen Beşiktaş Istanbul, Lokomotive Moskau und Sporting Lissabon). Beinahe wäre aber der europäische Traum schon in der ersten Qualifikationsrunde geplatzt. Erst im letzten Moment merkte man, dass Gegner Crusaders aus Nordirland stammt – und nicht etwa aus Irland, wofür man Visa besorgt hatte.

Für die Saison 2016/17 wurde der FK Skënderbeu wegen Spielabsprachen von der UEFA ausgeschlossen und durch FK Partizani Tirana ersetzt. Beim Spiel in Nordirland sowie in den Partien gegen Dinamo Zagreb, in denen Skënderbeu die Champions League hätte erreichen können, habe es verdächtig hohe Wetteinsätze gegeben. Zweifel wurden auch geschürt durch die dubiose Art der Tore.



In dieser Saison überstand der FK Skënderbeu die ersten drei Qualifikationsrunden und traf dann in den Play-offs erneut auf Dinamo Zagreb, und setzte sich diesmal dank der Auswärtstorregel durch.

Fanszene

Die beliebtesten Klubs in Albanien sind der FK Partizani Tirana und der FK Skënderbeu, die am meisten Zuschauer anziehen. Die meisten Spiele in der albanischen Liga sind jedoch schlecht besucht und der Zuschauerschnitt liegt bei nicht einmal 2000 Besuchern pro Spiel. Ein Grund dafür ist, dass sich die meisten Spielstätten in einem desolaten Zustand befinden. Albanien liebt zwar Fussball, aber nicht unbedingt jenen, der in den eigenen Stadien gespielt wird. Die grossen ausländischen Ligen sind im TV allgegenwärtig, während die Tribünenplätze weitgehend leer bleiben.



Die grösste Fan-Gruppierung des FK Skënderbeu sind die *Ujqërit e Dëborës*, was wörtlich übersetzt Schneewölfe bedeutet. Die Gruppe besteht aus mehreren Fraktionen in verschiedenen Städten Albaniens und auch in der albanischen Diaspora im Ausland. Die grösste Rivalität besteht gegenüber den Anhängern des FK Partizani Tirana aus der Hauptstadt.



Wichtige Information zum Aufenthalt in Albanien

Wir wollen mit den folgenden Zeilen nicht den Teufel an die Wand malen und auch niemanden abschrecken, dennoch erfordern Fussballreisen nach Albanien teilweise etwas mehr Aufmerksamkeit, weshalb wir euch aufgrund diverser Erfahrungsberichte Folgendes raten:

An den spielfreien Tagen: Keine offensichtlichen Fanartikel tragen. Am Spieltag: Bewegt euch in grösseren Gruppen und möglichst nicht alleine.

Nichtsdestotrotz freuen sich auch in Albanien viele Fussballfans, und ganz besonders Kinder, wenn sie einen Schal tauschen können oder von einem gegnerischen Fan einen Aufkleber oder etwas Ähnliches erhalten. Eine gute Gelegenheit also, um etwas zusätzlich einzupacken.



Internet-Tipp

Viele weitere nützliche Infos zum Reisen in Albanien sind auf der Internetseite www.albanien.ch erhältlich. Wir wünschen allen YB-Fans eine gute Reise.

YB FOR EVER!

